

RAT & HILFE

NOTRUF

Polizei 110,
Feuerwehr und Rettungsdienst 112,
Giftnotruf 0361 730730

Nottelefon Frauenzentrum Hohenstein-Ernstthal 0152 22699279,
Telefonseelsorge 0800 1110111,
0800 1110222,
Weißer Ring 03763 777851,
0375 4600694,
Opferhilfe - häusliche Gewalt und Stalking 0375 5640232,

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst, Freier Hospizverein Erzgebirgsvorland, Glauchau, Ulmenstraße 4, 03763 429293, 0160 97527644

Kinder- und Jugendtelefon
0800 1110333,
Elterntelefon 0800 1110550

ALLGEMEINMEDIZIN

Bereitschaft von 19 bis 7 Uhr, erreichbar über die Rufnummer 116117

AUGENARZT

Hohenstein-Ernstthal und Umgebung:
19 bis 7 Uhr, MR Dr. Schilfert, Werdau, 03761 3106, 2156

KINDERARZT

Hohenstein-Ernstthal und Umgebung:
19 bis 22 Uhr, DM Krüger, Pölitstr. 65, Hohenstein-Ernstthal, erreichbar über 03723 711120, 0162 1596660

APOTHEKEN

Lichtenstein: Auersberg Apotheke, Platanenstraße 4, 037204 929192

TIERARZT

19 bis 7 Uhr, tierärztliche Klinik für Kleintiere, Adelsbergstraße 80 - 82, Chemnitz, erreichbar über folgende Rufnummern 0371 517770, 0172 3462552

VERANSTALTUNGEN

Lichtenstein: Frauenzentrum, Altmarkt 8, Klöppelnachmittag, 14 Uhr, Sport in der Turnhalle in der Inneren Zwickauer Straße, 18 Uhr, Zirkel Kreatives Gestalten, 14 Uhr, erreichbar 037204 941916

ARBEITLOSENHILFE

Hohenstein-Ernstthal: Halt - Beratungszentrum für Soziales, Oststraße 23 A, 03723 47518, 7 bis 15.30 Uhr

Lichtenstein: Halt - Beratungszentrum für Soziales, Glauchauer Str. 18, 037204 80043, von 9 bis 14 Uhr

FRAUEN

Hohenstein-Ernstthal: Frauenzentrum, Friedrich-Engels-Straße 24, erreichbar unter 03723 769153, von 9 bis 16.30 Uhr

Lichtenstein: Frauenzentrum, Altmarkt 8, 037204 941916, von 9 bis 16.30 Uhr

KINDER UND JUGENDLICHE

Lichtenstein: Verein Kinderhilfe Lichtenstein/Sa. Altmarkt 8, Telefon 037204 941915, 9 bis 16 Uhr

Kindermarkt, Mühlgraben 1, Träger Kinderhilfeverein Lichtenstein, von 9 bis 12 Uhr

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

Hohenstein-Ernstthal: Liane Arnold 73 Jahre, Mayya Cherkaska 79 Jahre, Martha Dietzsch 92 Jahre, Konrad Matthes 73 Jahre, Bernd Richter 73 Jahre, Christa Schlicke 75 Jahre, Gudrun Selbmann 77 Jahre, Klärchen Thiel 85 Jahre
Wüstenbrand: Renate Petzold 71 Jahre
Lichtenstein: Heidemarie Schmidt 72 Jahre, Ruth Schnerr 84 Jahre
St. Egidien: Wilfried Müller 72 Jahre, Monika Schilling 74 Jahre

Oberlungwitz: Karl Geiler 74 Jahre, Anita Heinig 73 Jahre, Brunhilde Lange 78 Jahre, Heinz-Dieter Leupelt 74 Jahre, Gertrud Neuber 83 Jahre, Gisela Weißbach 87 Jahre
Gersdorf: Ria Gläßmann 79 Jahre, Gotthard Habur 80 Jahre, Karin Löffler 74 Jahre, Paula Schreiber 101 Jahre
Langenberg: Renate Hoppe 77 Jahre
Callenberg: Regina Wildenhain 81 Jahre

„Freie Presse“ wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute.

FREIE PRESSE HOHENSTEIN-ERNSTTHAL

Westachsen
Sven Frommhold, Regionalleiter
Telefon: 0375 549-16140

Erik Kiwitzer
Telefon: 03723 6515-16440

Lokalredaktion Hohenstein-Ernstthal
09337 Hohenstein-Ernstthal,
Dr.-Wilhelm-Külz-Platz 7
Telefon: 03723 6515-16441
Telefax: 0371 656-17644

Red.Hohenstein@freiepresse.de

Leser-Obmann

Reinhard Oldeweme
Telefon: 0371 656-65666
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
leser-obmann@freiepresse.de

Geschäftsstelle Hohenstein-Ernstthal
09337 Hohenstein-Ernstthal,
Dr.-Wilhelm-Külz-Platz 7

Anzeigen, Anzeigenberatung, Abonnements, Leserreisen, Bücher
Telefon: 03723 6515-0
Telefax: 0371 656-17640

Verlagsbezirksleiter (komm.)
Andreas Mey, Telefon: 0375 549-16000
Andreas.Mey@freiepresse.de

Anzeigenverkaufsleiter
Uwe Arlt, Telefon: 0375 549-16050
Uwe.Arlt@freiepresse.de

Geschäftsstellenleiterin
Michele Schloms, Telefon: 0375 549-16100
Michele.Schloms@freiepresse.de

SERVICE-TELEFON: 0800 80 80 123 kostenfrei

MONTAG BIS FREITAG: 6.00-18.00 Uhr | **SAMSTAG:** 6.00-13.00 Uhr
Telefonische Anzeigenannahme | Abo-Service | Ticket-Service

Heimatsforscher verfolgen Weg des Gefangenen



Wolfgang Hallmann hat gesucht und gefunden. Die von ihm gezeigten Dokumente beglücken den weiteren Weg von Eugene Mazaud.

FOTOS: ANDREAS KRETSCHEL (2)

Das Rätsel um die Tagebücher des Franzosen Eugene Mazaud, der im Zweiten Weltkrieg im Kriegsgefangenenlazarett im Bethlehemstift war, scheint nun gelöst.

VON MARKUS PFEIFER

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL – Mit etwas Glück, aber vor allem gezielter Forschung, hat Ortschronist Wolfgang Hallmann das Schicksal des Franzosen Eugene Mazaud geklärt. Demnach ist der Kriegsgefangene aus dem Lazarett geflüchtet und in seine Heimat zurückgekehrt.

Franzose forscht im Archiv

Die gefundenen Briefe und Tagebuchaufzeichnungen wiesen Hallmann in Richtung der französischen Stadt Limoges. „Ich bin nicht über die Behörden gegangen, sondern habe nach Partnerstädten in Deutschland gesucht“, erklärt Hallmann. Im fränkischen Fürth erhielt er die nötigen Kontakte nach Frankreich und fand bald mit Pierre-Louis Vergnaud in Limoges einen „Berufskollegen“. Denn

dieser ist nicht nur Fotograf, sondern auch Heimatsforscher und Genealoge.

Der Franzose forschte in den städtischen Archiven und fand einiges über Eugene Mazaud heraus. Der 1909 geborene Mann ist am 6. Juli 1989 verstorben. Doch mit seiner Frau, mit der er aus dem Lazarett in regem Briefkontakt stand, war er

Eugene Mazaud
Kriegsgefangener

REPRO: MARKUS PFEIFER

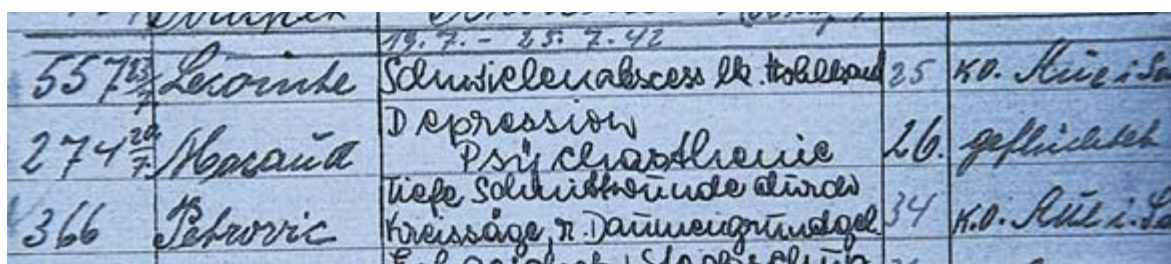
nicht mehr lange verheiratet. Laut den Unterlagen aus Frankreich wurden die beiden am 2. Juli 1944 geschieden. Bereits am 23. September desselben Jahres heiratete Mazaud wieder und zwar anscheinend eine Frau, mit der er auch schon zu Zeiten seiner Gefangenschaft in Briefkontakt stand. Auf weitere Hinweise, unter anderem zu den Kindern des Franzosen, wartet Hallmann noch. Schwierig ist die Arbeit, weil das Archiv in Limoges wahrscheinlich noch bis Ende Juli geschlossen ist. Ein Glückstreffer landete Hallmann im Stadtarchiv Hohenstein-

Ernstthal. Als er etwas anderes suchte, las er auf einer Archivübersicht, dass es Aufzeichnungen über die Abgänge aus dem Lazarett im Bethlehemstift gibt. „Ich schlage das auf. Und der erste Name, den ich lese, ist Mazaud“, beschreibt Hallmann seine Entdeckung. Die Aufzeichnungen besagen, dass der Franzose am 20. Juli 1942 aus dem Lazarett geflüchtet ist. Das könnte erklären, warum die persönlichen Unterlagen zurückgelassen wurden.

Tagebücher erregen Aufsehen

Die Aufzeichnungen wurden bei Sanierungsbeginn des historischen Waldhauses zwischen den Balken gefunden und sorgten für Aufsehen. Nachdem „Freie Presse“ von dem Fund berichtet hatte, drehte das MDR-Fernsehen einen Beitrag zu dem Thema. Schüler des Lessing-Gymnasiums begannen mit Forschungen in den Unterlagen.

Mit Thomas Rüffer, Leiter des Bethlehemstiftes, hat Wolfgang Hallmann nun eine Einladung nach Frankreich geschickt. Wenn vom 3. bis zum 5. Juli die Einweihung des sanierten Waldhauses gefeiert wird, sind Chronist Vergnaud und auch Nachfahren von Eugene Mazaud im Gästehaus willkommen. Ob das gelingt, ist allerdings noch unklar.



Wolfgang Hallmann hat gesucht und gefunden. In diesen Aufzeichnungen ist vermerkt, dass Eugene Mazaud aus dem Lazarett geflüchtet ist.

LESERFORUM

„Keine Idee Nordheims“

Zum Artikel „Wahlsieger will wichtige Stelle abschaffen“ am 9. Juni 2014:

„Der Artikel unterstellt Thomas Nordheim, dass er mit einer seiner ersten Amtshandlungen als Bürgermeister der Stadt Lichtenstein das Amt der Beigeordneten abschaffen will, um sofort mit seiner Konkurrentin aus den Bürgermeisterwahlkämpfen 2008 und 2015 „abzurechnen“. Die Vermittlung derartiger Absichten entbehrt jeglicher Grundlage und ist darüber hinaus auch kein Beitrag, um die von Ihnen im Kommentar „Die Wende“ (vgl. Freie Presse vom 8. Mai 2015) behauptete Klimavergiftung zu bereinigen und um das angeblich gesplante Lichtenstein zu einigen. Richtig ist vielmehr, dass der Stadtrat bereits im Dezember 2014 über die Zukunft der Beigeordnetenstelle entschieden hat, deren Besetzung übrigens laut §55(1) Sächsischer Gemeindeordnung für die Stadt Lichtenstein fakultativ ist. Der Landrat des Landkreises Zwickau hatte in seinem Bescheid vom 7. Juli 2014 zur Haushaltssatzung die Stadt Lichtenstein beauftragt, ihr Einsparkonzept fortzuschreiben. In der Stadtratssitzung vom 8. Dezember 2014 erfolgten dazu die notwendigen Beschlussfassungen. Mit Beschluss Nr. 02.20/12/2014 bestätigte der Stadtrat einstimmig die Einsparvorschläge von Bürgermeister und Verwaltung bezüglich der „Teilmaßnahme Querschnittsbudget Personal“. Eine Nichtbesetzung der Beigeordnetenstelle ab 2016 war zur Erreichung der Sparziele ausdrücklich benannt. Frau Beigeordnete Hamann war in alle Beratungen und Entscheidungen zur Fortschreibung der Einnahmen-/Ausgabenkritik der Stadt Lichtenstein einbezogen. Der Verzicht auf eine/einen Beigeordneten ist also keine Idee, die Herrn Nordheim einen Tag nach der Wahl gekommen ist. Es ist vielmehr eine einstimmige Willensbekundung des Stadtrates, die Herr Nordheim allenfalls im nächsten Jahr zu vollziehen hat.“

Georg Süß, Lichtenstein

LESERBRIEFE Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinnwährend zu bearbeiten. Die Lesermeinungen müssen nicht mit denen der Redaktion übereinstimmen. E-Mails müssen die **vollständige Adresse** enthalten. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht veröffentlicht.

TERMIN

Blut wird abgezapft

LICHTENSTEIN/BERNSDORF – Blut spenden kann man morgen in Lichtenstein und Bernsdorf. Der DRK-Blutspendedienst ist von 10.30 bis 14 Uhr im Lichtensteiner Schneider-Gymnasium, von 15 bis 18.30 Uhr in der Grundschule Bernsdorf.

ANZEIGEN

Und warum liest du mich?

Jetzt online abstimmen: www.ich-lese-dich.de

Noch bis **30. Juni 2015** können Sie unter www.ich-lese-dich.de für die originellsten Statements abstimmen. Unter allen Teilnehmern werden der Hauptpreis und 12 weitere wertvolle Preise verlost.

deine **Freie Presse**

3834660-10-1